

Q1 2022

QUARTALSFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

5 Konzern-Zwischenlagebericht

5 Strategie und Ziele

7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

8 Umsatz

9 Ergebnis

10 Überleitungsrechnung

11 Investitionen

11 Cashflow

12 Vermögens- und Kapitalstruktur

13 Die Unternehmensbereiche

13 Fresenius Medical Care

15 Fresenius Kabi

17 Fresenius Helios

19 Fresenius Vamed

20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

20 Veränderungen im Vorstand

20 Forschung und Entwicklung

20 Rating

21 Chancen- und Risikobericht

21 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2022

22 Ausblick 2022

25 Tabellen Überleitungsrechnungen

27 Geschätzte Covid-19-Effekte

28 Konzernabschluss

28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

30 Konzern-Bilanz

31 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

35 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2022

36 Konzern-Anhang

56 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Mehr als 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2022 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.720	8 %	5 %
EBIT ¹	996	-1 %	-5 %
Konzernergebnis ^{1,2}	462	6 %	3 %

BILANZ

in Mio €	31. März 2022	31. Dez. 2021	Veränderung
Bilanzsumme	73.114	71.962	2 %
Eigenkapital ³	30.584	29.288	4 %
Eigenkapitalquote ³	42 %	41 %	
Net debt/EBITDA ^{1,4}	3,60	3,51	

RENTABILITÄT

	Q1/2022	Q1/2021
EBIT-Marge ¹	10,2 %	11,2 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,2,5}	9,5 %	9,8 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ^{1,5}	6,3 %	6,5 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{1,5}	5,6 %	5,9 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

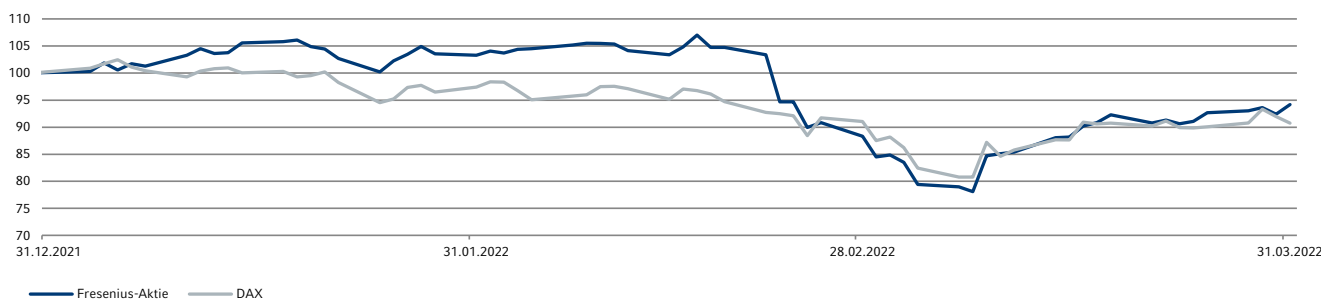
⁵ 2021: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2021

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Der Krieg in der Ukraine hat zu großer Volatilität an den Aktienmärkten geführt. Der DAX verzeichnete im 1. Quartal 2022 einen Rückgang von 9 % während die Fresenius-Aktie 6 % leichter bei 33,35 € schloss.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2021 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2022	2021	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/ 31. Dez.)	558.502.143	558.502.143	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	37,88	47,44	-20 %
Tief	27,65	33,45	-17 %
Schlusskurs	33,35	35,40	-6 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.895.335	1.405.536	35 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (31. März/ 31. Dez.)	18.623	19.771	-6 %
Ergebnis je Aktie in € ³	0,83	3,35	--

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2022

Der Krieg in der Ukraine hat zu großem menschlichen Leid und wirtschaftlicher Not geführt. Die Aussichten für die Weltwirtschaft sind unsicherer geworden und hängen entscheidend davon ab, wie sich der Konflikt weiterentwickelt und wie sich die Sanktionsmaßnahmen auswirken. Die Inflation ist derzeit auf einem hohen Niveau zusätzlich getrieben durch angebotsseitige Engpässe, Energiepreisschocks sowie sich vertuernde Rohstoffe im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 3,7 % wachsen. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der März-Sitzung unverändert bei 0,00%.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,8 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer März-Sitzung den Leitzins um 25 Basispunkte auf den Zielkorridor von 0,25 bis 0,50 % erhöht.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 einen Rückgang von 9 % auf 14.415 Punkte. Die Fresenius-Aktie verlor im gleichen Zeitraum 6 % und schloss am 31. März 2022 bei 33,35 €.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius zeigt sich robust in schwieriger gesamtwirtschaftlicher Lage und startet gut ins Jahr 2022

- ▶ **Fresenius Medical Care trotz erheblicher Belastungen im Rahmen der Erwartungen**
- ▶ **Fresenius Kabi mit solider Entwicklung aufgrund ausgezeichneten Wachstums in den Schwellenmärkten**
- ▶ **Fresenius Helios mit starker Entwicklung aufgrund positiver Trends bei Fallzahlen in Deutschland und Spanien**
- ▶ **Fresenius Vamed auf gutem Weg zur Normalisierung des Projektgeschäfts und mit starker Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft**
- ▶ **Anhaltende Belastungen aus Kosteninflation und Lieferkettenengpässen verstärkt durch Unsicherheit und Volatilität durch den Ukraine-Krieg**
- ▶ **Ausblick für 2022 bestätigt**
- ▶ **Sara Hennicken wird neue Finanzvorständin von Fresenius – Rachel Empey verlässt Unternehmen auf eigenen Wunsch**
- ▶ **Dr. Carla Kriwet folgt Rice Powell zum 1. Januar 2023 als Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care und als Mitglied des Fresenius-Vorstands**

STRATEGIE UND ZIELE

Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein global führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen auszubauen.

Unser Unternehmenszweck ist es „Immer bessere Medizin für immer mehr Menschen“ anzubieten. Im Einklang mit diesem Unternehmenszweck entwickelt Fresenius innovative, bezahlbare und profitable medizinische Lösungen für die Megatrends Gesundheit und Demografie. Was uns antreibt, täglich Höchstleistungen zu vollbringen, ist unsere Mission: Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. An dieser Mission orientieren sich die unternehmerischen Entscheidungen von Fresenius. Unser Ziel ist es, die Position von

Fresenius als ein global führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen auszubauen. Wir wollen profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen. Unserer besonderen Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems sind wir auch unter den schwierigen Umständen der aktuellen Covid-19-Pandemie gerecht geworden. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit viele wichtige Beiträge geleistet.

Eine signifikante Anpassung unserer Strategie aufgrund der Covid-19-Pandemie ist aus unserer Sicht nicht erforderlich.

WEICHEN FÜR BESCHLEUNIGTES WACHSTUM GESTELLT

Fresenius hat strategische Leitplanken definiert, die zu beschleunigtem profitabilem Wachstum führen sollen. Der Konzern und seine Unternehmensbereiche sollen nachhaltig gestärkt werden – durch die Erschließung neuer Kapitalquellen und durch die Priorisierung der Kapitalallokation nach Unternehmensbereichen. Die Vorteile der bewährten Konzernstruktur sollen dabei für alle Stakeholder weiterhin erhalten bleiben. Dazu gehören neben Stabilität, Diversifikation und Skaleneffekten, auch der Zugang zu attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten sowie steuerliche Vorteile.

Alle Unternehmensbereiche von Fresenius haben starke Marktpositionen und verfügen über ausgezeichnete Wachstumschancen. Um den Interessen aller Stakeholder gleichermaßen gerecht zu werden, muss die Kapitalallokation noch

gezielter erfolgen. Das Unternehmen ist weiterhin von den Vorzügen der vertikalen Integration überzeugt, möchte künftig aber die relative Gewichtung der Produkt- und Dienstleistungsbereiche schrittweise neu austarieren.

Aufgrund der hohen Ertragskraft und ausgezeichneter Wachstumsaussichten hat Fresenius Kabi höchste Priorität bei der Kapitalallokation innerhalb des Konzerns. Bei Fresenius Medical Care, das von der Pandemie besonders belastet ist, soll das Transformationsprogramm FME25 zu einer verbesserten Profitabilität und wieder beschleunigtem Wachstum führen. Dies wird zu einer höheren Bewertung des von Fresenius gehaltenen Anteils am Unternehmen beitragen. Fresenius Helios und Fresenius Vamed werden kleinere Akquisitionen weiterhin aus Mitteln des Fresenius-Konzerns finanzieren. Für größere Wachstumsschritte, insbesondere dieser beiden Unternehmensbereiche, ist Fresenius bereit, sich für neues, wertsteigerndes, externes Eigenkapital auf Ebene der Unternehmensbereiche zu öffnen. Eine Kapitalerhöhung auf Ebene der börsennotierten Fresenius-Holding ist vor diesem Hintergrund weder nötig noch vorgesehen.

Diese Weichenstellungen werden ein beschleunigtes Wachstum der einzelnen Unternehmensbereiche ermöglichen – zum Nutzen aller Stakeholder.

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Im Geschäftsjahr 2021 hat Fresenius ein Kosten- und Effizienzprogramm aufgesetzt, um die Profitabilität nachhaltig zu steigern und das Erreichen der vor der Pandemie ausgegebenen Mittelfristziele trotz der maßgeblichen Belastungen zu ermöglichen.

FRESENIUS-STRATEGIE



Durch Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz sollen bis zum Jahr 2023 Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter erzielt werden. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen. Die Einsparungen resultieren aus Maßnahmen aller vier Unternehmensbereiche und der Konzern-Holding.

Fresenius rechnet damit, dass die Effizienzsteigerungen erhebliche Vorleistungen erfordern. Im Jahr 2022 erwartet das Unternehmen den Schwerpunkt der Aufwendungen mit mehr als 200 Mio €, und im Jahr 2023 mit weiteren Aufwendungen von etwa 100 Mio €, jeweils nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter. Danach werden keine weiteren wesentlichen Aufwendungen mehr erwartet.

Die Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert (siehe auch Überleitungsrechnungen auf den Seiten 25 bis 27).

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im 1. Quartal 2022 im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Die Covid-19-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Fresenius-Konzerns. Unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems haben wir auch unter den schwierigen Umständen der Covid-19-Pandemie gezeigt.

Der im Februar 2022 begonnene Krieg zwischen Russland und der Ukraine könnte erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Auch wenn die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges derzeit nur schwer abzuschätzen sind, könnte ein makroökonomisch inflationäres Umfeld,

einschließlich steigender Energiepreise, unter anderem zu höheren Kosten für Energie, Versorgung und Transport führen. Weitere Erläuterungen können dem Chancen- und Risikobericht entnommen werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** im 1. Quartal 2022 stieg um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 9.720 Mio € (1. Quartal 2021: 8.984 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt (1. Quartal 2021: 4 bis 5 %).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen/ Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.759	3.443	9 %	7 %	2 %	-1 %	2 %	1 %	39 %
Europa	4.381	4.111	7 %	0 %	7 %	6 %	1 %	0 %	45 %
Asien-Pazifik	1.004	920	9 %	5 %	4 %	4 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	472	422	12 %	1 %	11 %	9 %	2 %	0 %	5 %
Afrika	104	88	18 %	3 %	15 %	15 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	9.720	8.984	8 %	3 %	5 %	3 %	2 %	-0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen/ Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ²
Fresenius Medical Care	4.548	4.210	8 %	5 %	3 %	2 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.847	1.761	5 %	4 %	1 %	1 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.931	2.649	11 %	0 %	11 %	8 %	3 %	0 %	30 %
Fresenius Vamed	513	477	8 %	1 %	7 %	7 %	0 %	0 %	4 %
Gesamt	9.720	8.984	8 %	3 %	5 %	3 %	2 %	0 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 27

² Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

ERGEBNIS

Der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 2 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.658 Mio € (1. Quartal 2021²: 1.631 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.595 Mio € (1. Quartal 2021: 1.628 Mio €).

Der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 1 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 996 Mio € (1. Quartal 2021²: 1.009 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von der Übersterblichkeit von Patienten im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care sowie höheren Personal-, Material- und Logistikkosten. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,2 % (1. Quartal 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 902 Mio € (1. Quartal 2021: 1.006 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -119 Mio € (1. Quartal 2021²: -137 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten. Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -118 Mio € (1. Quartal 2021: -137 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag im 1. Quartal 2022 bei 22,7 % (1. Quartal 2021²: 22,8 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 23,6 % (1. Quartal 2021: 22,8 %).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum
Umsatz	9.720	8.984	8 %
Umsatzkosten	-7.162	-6.526	-10 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.558	2.458	4 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.477	-1.266	-17 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-179	-186	4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	902	1.006	-10 %
Zinsergebnis	-118	-137	14 %
Finanzergebnis	-118	-137	14 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	784	869	-10 %
Ertragsteuern	-185	-198	7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	599	671	-11 %
Anteil anderer Gesellschafter	-186	-236	21 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	462	436	6 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	413	435	-5 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,83	0,78	6 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,83	0,78	6 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,74	0,78	-5 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,74	0,78	-5 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	558.502.143	557.541.159	0 %
EBITDA ²	1.658	1.631	2 %
Abschreibungen ²	662	622	6 %
EBIT ²	996	1.009	-1 %
EBITDA-Marge ²	17,1 %	18,2 %	
EBIT-Marge ²	10,2 %	11,2 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag im 1. Quartal 2022 bei -216 Mio € (1. Quartal 2021¹: -237 Mio €). Davon entfielen 88 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -186 Mio € (1. Quartal 2021: -236 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 462 Mio € (1. Quartal 2021¹: 436 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ wäre das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen mit -2 bis 2 % weitestgehend stabil geblieben (1. Quartal 2021: 0 bis 4 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 413 Mio € (1. Quartal 2021: 435 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 0,83 € (1. Quartal 2021¹: 0,78 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,74 € (1. Quartal 2021: 0,78 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2022 und 1. Quartal 2021 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25),
- ▶ Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sowie
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix.

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 25.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 27.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 25 bis 27.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 1. Quartal 2022 338 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2021: 384 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das **Akquisitionsvolumen** im 1. Quartal 2022 betrug 162 Mio € (1. Quartal 2021: 149 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care und Kliniken bei Helios Spanien.

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf 101 Mio € (1. Quartal 2021: 652 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung und Forderungen sowie temporärer Verschiebungen bei Zahlungsflüssen. Die Marge betrug 1,0 % (1. Quartal 2021: 7,3 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -255 Mio € (1. Quartal 2021: 241 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden fiel auf -403 Mio € (1. Quartal 2021: 117 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	245	315	162	83	-22 %	49 %
Fresenius Kabi	86	100	84	2	-14 %	17 %
Fresenius Helios	151	93	79	72	62 %	30 %
Fresenius Vamed	18	22	12	6	-18 %	4 %
Corporate	0	3	1	-1	-100 %	0 %
Gesamt	500	533	338	162	-6 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	599	671	-11 %
Abschreibungen	693	622	11 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-1.191	-641	-86 %
Operativer Cashflow	101	652	-85 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-356	-411	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-255	241	--
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-92	-63	-46 %
Dividendenzahlungen	-56	-61	8 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-403	117	--
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-319	-123	-159 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	35	46	-24 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-687	40	--

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 2 % (währungsberichtigt: 0 %) auf 73.114 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte und auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 18.002 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsberichtigt: 0 %) auf 55.112 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 4 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 30.584 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 41,8 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns waren unverändert (währungsberichtigt: 0 %) bei 27.211 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 25.134 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2022 stieg auf 3,60x^{1,2} (31. Dezember 2021: 3,51x^{1,2}). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten Rückgang des operativen Konzern-Cashflows.

BILANZ

in Mio €	31. März 2022	31. Dez. 2021	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	18.002	17.461	3%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.794	7.045	11%
davon Vorräte	4.423	4.218	5%
davon flüssige Mittel	2.077	2.764	-25%
Langfristige Vermögenswerte	55.112	54.501	1%
davon Sachanlagen	12.649	12.569	1%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	33.209	32.774	1%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.994	6.014	0%
Bilanzsumme	73.114	71.962	2%
Passiva			
Verbindlichkeiten	42.530	42.674	0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.897	2.039	-7%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.435	10.594	-2%
davon Finanzverbindlichkeiten	27.211	27.155	0%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>6.584</i>	<i>6.590</i>	<i>0%</i>
Anteile anderer Gesellschafter	10.714	10.290	4%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	19.870	18.998	5%
Summe Eigenkapital	30.584	29.288	4%
Bilanzsumme	73.114	71.962	2%

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2022 behandelte Fresenius Medical Care rund 343.493 Patientinnen und Patienten in 4.153 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

In Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.548	4.210	8 %	3 %
EBITDA ¹	816	865	-6 %	-10 %
EBIT ¹	403	477	-15 %	-19 %
Ergebnis ^{1,2}	200	251	-20 %	-23 %
Beschäftigte (31. März/ 31. Dez.)	130.177	130.251	0 %	

- ▶ **Patienten-Übersterblichkeit durch Covid-19 höher als erwartet, im Laufe des Quartals aber rückläufig**
- ▶ **Ergebnisentwicklung beeinträchtigt von weiterhin deutlich erhöhten und aufgrund von Omikron nochmal zusätzlich gestiegenen Personalkosten im Bereich Gesundheitsdienstleistungen sowie gestiegenen Material- und Logistikkosten im Bereich Gesundheitsprodukte**
- ▶ **Ergebnisentwicklung in EMEA zusätzlich belastet durch Krieg in der Ukraine**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im 1. Quartal 2022 um 8 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 4.548 Mio € (1. Quartal 2021: 4.210 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 %.

Im 1. Quartal 2022 fiel der **EBIT** um 27 % (währungsbereinigt: -30 %) auf 348 Mio € (1. Quartal 2021: 474 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,6 % (1. Quartal 2021: 11,3 %). Vor Sondereinflüssen (Kosten im Zusammenhang mit dem Programm FME25 und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine) fiel der EBIT um 15 %

(währungsbereinigt: -19 %) auf 403 Mio € (1. Quartal 2021: 477 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 8,9 % (1. Quartal 2021: 11,3 %). Auf währungsbereinigter Basis ist der Rückgang hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Personalkosten, negative Auswirkungen von Covid-19 sowie auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und höhere Kosten in der Lieferkette. Dies wurde nur in Teilen ausgeglichen durch eine Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen.

Das **Ergebnis**² fiel im 1. Quartal 2022 um 37 % (währungsbereinigt: -39%) auf 157 Mio € (1. Quartal 2021:

249 Mio €) insbesondere aufgrund der oben genannten Ergebniseffekte. Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis² um 20 % (währungsbereinigt: -23 %) auf 200 Mio € (1. Quartal 2021: 251 Mio €) hauptsächlich aufgrund der genannten negativen Auswirkungen auf den EBIT.

Der **operative Cashflow** betrug im 1. Quartal 2022 159 Mio € (1. Quartal 2021: 208 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 3,5 % (1. Quartal 2021: 4,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf die fortgesetzte Verrechnung von Vorauszahlungen der US-Regierung aus dem Jahr 2020 im Rahmen des CARES-Gesetzes sowie den

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 26.

Rückgang des Konzernergebnisses, teilweise ausgeglichen durch einen positiven Effekt aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum¹ und eine währungsbereinigte Steigerung des Konzernergebnisses^{2,3} im jeweils niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich⁴.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Basis 2021: 17.619 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 1.018 Mio € vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie basieren auf den Annahmen, die in der Presseinformation zum vierten Quartal und Geschäftsjahr 2021 (22. Februar 2022) ausgeführt wurden, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

In Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.847	1.761	5 %	1 %
EBITDA ¹	396	374	6 %	1 %
EBIT ¹	293	276	6 %	0 %
Ergebnis ^{1,2}	201	190	6 %	1 %
Beschäftigte (31. März/ 31. Dez.)	41.926	41.397	1 %	

- ▶ Entwicklung in Nordamerika durch anhaltende Herausforderungen beeinträchtigt
- ▶ Geschäft in den Schwellenmärkten mit ausgezeichnetem Ergebniswachstum
- ▶ Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und Akquisition von Ivenix sollen Wachstum beschleunigen

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 1.847 Mio € (1. Quartal 2021: 1.761 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 4 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg im 1. Quartal 2022 um 4 % (organisch: -3 %) auf 579 Mio € (1. Quartal 2021: 558 Mio €). Der Rückgang des organischen Wachstums ist vor allem auf die Covid-19-bedingten höheren Fehlzeiten bei den Beschäftigten in der Produktion zurückzuführen sowie auf anhaltenden Wettbewerbsdruck.

In **Europa** stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 2 %) auf 640 Mio € (1. Quartal 2021: 626 Mio €) im Wesentlichen

durch eine zunehmende Normalisierung der Nachfrage aufgrund fortschreitender Erholung bei elektiven Behandlungen.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im 1. Quartal 2022 um 10 % (organisch: 3 %) auf 433 Mio € (1. Quartal 2021: 392 Mio €) getragen von einer guten Entwicklung in der gesamten Region. In China trugen höhere Umsätze mit Produkten, die nicht durch die NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Procurement) betroffen waren, positiv zum Wachstum bei.

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg im 1. Quartal 2022 um 5 % (organisch: 2 %) auf 195 Mio € (1. Quartal 2021: 185 Mio €) nach einem starken durch Covid-19 positiv beeinflussten Vorjahresquartal.

Der Umsatz im Bereich **Biosimilars** lag im 1. Quartal 2022 mit 23 Mio € im Rahmen der Erwartungen von Fresenius Kabi.

Der **EBIT¹** stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 293 Mio € (1. Quartal 2021: 276 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 15,9 % (1. Quartal 2021: 15,7 %). Die EBIT-Entwicklung ist gekennzeichnet von Covid-19-bedingten höheren Fehlzeiten bei den Beschäftigten in der Produktion, anhaltendem Wettbewerbsdruck, Herausforderungen in den Lieferketten sowie steigender Kosteninflation.

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 201 Mio € (1. Quartal 2021: 190 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 26.

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf 133 Mio € (1. Quartal 2021: 278 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung. Die Cashflow-Marge fiel auf 7,2 % (1. Quartal 2021: 15,8 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung² wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

Im März wurde der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und die Akquisition von Ivenix bekanntgegeben. mAbxience stärkt die Präsenz von Fresenius Kabi im wachstumsstarken Biopharmazeutika-Markt und Ivenix das Medizintechnik-Geschäft des Unternehmens. Die Übernahme von Ivenix wurde Anfang Mai abgeschlossen. Finanzielle Effekte beider Transaktionen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

¹ Basis 2021: 7.193 Mio €

² Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 88 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 97 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

In Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.931	2.649	11 %	11 %
EBITDA ¹	428	380	13 %	13 %
EBIT ¹	306	268	14 %	15 %
Ergebnis ^{1,2}	195	173	13 %	13 %
Beschäftigte (31. März/ 31. Dez.)	124.430	123.484	1 %	

- ▶ **Helios Deutschland mit solidem organischem Umsatzwachstum aufgrund gestiegener Fallzahlen**
- ▶ **Helios Spanien mit exzellentem organischem Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund anhaltend hoher Nachfrage nach Behandlungen**
- ▶ **Helios Fertility mit guter Entwicklung**

Der **Umsatz** stieg im 1. Quartal 2022 um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.931 Mio € (1. Quartal 2021: 2.649 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 %. Akquisitionen, im Wesentlichen bei Helios Fertility, trugen 3 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** erhöhte sich im 1. Quartal 2022 um 7 % (organisch: 5 %) auf 1.783 Mio € (1. Quartal 2021: 1.673 Mio €) im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fallzahlen, die jedoch unter dem Niveau vor der Pandemie lagen. Das Wachstum wurde daher auch durch Erstattungen im Zusammenhang mit Covid-19 unterstützt. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg im 1. Quartal 2022 um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.089 Mio € (1. Quartal 2021: 976 Mio €). Das organische Wachstum betrug 11 % und ist auf Kalendereffekte im Vorjahresvergleich und eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Die Krankenhäuser in Lateinamerika trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug im 1. Quartal 2022 57 Mio €.

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios stieg im 1. Quartal 2022 um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 306 Mio € (1. Quartal 2021: 268 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,4 % (1. Quartal 2021: 10,1 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg im 1. Quartal 2022 um 3 % auf 154 Mio € (1. Quartal 2021: 150 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,6 % (1. Quartal 2021: 9,0 %). Erhöhte Fehlzeiten bei den Beschäftigten zu Beginn des Quartals im Zusammenhang mit Covid-19 belasteten das Ergebnis. Inflationseffekte hatten nur einen geringen negativen Einfluss.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 27.

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg im 1. Quartal 2022 um 21 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 153 Mio € (1. Quartal 2021: 126 Mio €). Der EBIT-Anstieg ist zurückzuführen auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen. Auch das Geschäft in Lateinamerika verzeichnete eine gute Entwicklung. Die EBIT-Marge¹ stieg auf 14,0 % (1. Quartal 2021: 12,9 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug im 1. Quartal 2022 4 Mio €. Die EBIT¹-Marge lag bei 7,0 %.

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios stieg im 1. Quartal 2022 um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 195 Mio € (1. Quartal 2021: 173 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf -136 Mio € (1. Quartal 2021: 215 Mio €) nach einem starken 4. Quartal 2021 und Covid-19-bedingten Verzögerungen bei den Budgetverhandlungen in Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei -4,6 % (1. Quartal 2021: 8,1 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT⁴-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 10.891 Mio €

⁴ Basis 2021: 1.127 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

In Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	513	477	8 %	7 %
EBITDA ¹	32	17	88 %	82 %
EBIT ¹	8	-4	--	--
Ergebnis ^{1,2}	4	-7	157 %	157 %
Beschäftigte (31. März/ 31. Dez.)	19.511	19.721	-1 %	

- ▶ **Projektgeschäft weiterhin belastet durch Covid-19, Herausforderungen in den globalen Lieferketten und Kosteninflation**
- ▶ **Dienstleistungsgeschäft wächst dank zunehmender Anzahl elektiver Eingriffe**
- ▶ **Ausgezeichneter Auftragseingang**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg im 1. Quartal 2022 um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 513 Mio € (1. Quartal 2021: 477 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 7 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg im 1. Quartal 2022 um 12 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 405 Mio € (1. Quartal 2021: 363 Mio €) im Wesentlichen durch die sich erholenden elektiven Fallzahlen. Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 108 Mio € (1. Quartal 2021: 114 Mio €), aufgrund von Covid-19-bedingten Herausforderungen und Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten.

Der **EBIT¹** stieg im 1. Quartal 2022 auf 8 Mio € (1. Quartal 2021: -4 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 1,6 % (1. Quartal 2021: -0,8 %). Dies ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen.

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg im 1. Quartal 2022 auf 4 Mio € (1. Quartal 2021: -7 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 1. Quartal 2022 263 Mio € (1. Quartal 2021: 138 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. März 2022 lag bei 3.626 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf -45 Mio € (1. Quartal 2021: -44 Mio €) im Wesentlichen

aufgrund von Verzögerungen im Projektgeschäft im Zusammenhang mit Covid-19 und des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug -8,8 % (1. Quartal 2021: -9,2 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum³ im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT⁴ wird ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Basis 2021: 2.297 Mio €

⁴ Basis 2021: 101 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 27.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 317.242 (31. Dezember 2021: 316.078).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	31. März 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
Fresenius Medical Care	130.177	130.251	0 %
Fresenius Kabi	41.926	41.397	1 %
Fresenius Helios	124.430	123.484	1 %
Fresenius Vamed	19.511	19.721	-1 %
Corporate	1.198	1.225	-2 %
Gesamt	317.242	316.078	0 %

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Sara Hennicken (41) wird zum 1. September 2022 neue Finanzvorständin (CFO) von Fresenius. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat die derzeitige Bereichsleiterin Global Treasury & Corporate Finance von Fresenius einstimmig dazu berufen. Sie folgt in dieser Funktion auf Rachel Empey (45), die zum 1. August 2017 als CFO in den Fresenius-Vorstand eingetreten war und das Unternehmen Ende August auf eigenen Wunsch verlassen wird.

Dr. Carla Kriwet (51) wird zum 1. Januar 2023 neue Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care, dem weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Sie wurde einstimmig vom Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG berufen. Dr. Carla Kriwet folgt auf Rice Powell (66), der die Funktion nach zehn Jahren an der Spitze des Unternehmens aufgrund der für den Vorstand geltenden Altersgrenzen zum Ende seines bis 31. Dezember

2022 laufenden Vertrages abgibt. Wie Rice Powell wird Dr. Carla Kriwet auch Mitglied des Vorstands der Fresenius Management SE werden. Helen Giza, Finanzvorständin von Fresenius Medical Care, wird ihren Vertrag um weitere fünf Jahre verlängern und zusätzlich zu ihren Funktionen als CFO und CTO die Rolle der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden übernehmen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum
Fresenius Medical Care	50	49	2 %
Fresenius Kabi ¹	128	137	-7 %
Fresenius Helios	0	1	-100 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	0	-1	100 %
Gesamt¹	178	186	-4 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2021 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 31. März 2022 ergeben.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine könnte erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Als Anbieter von lebenserhaltenden Medizinprodukten und Gesundheitsdienstleistungen setzen wir unsere Aktivitäten sowohl in Russland als auch in der Ukraine nach besten Kräften fort – trotz des Krieges und ungeachtet der umfangreichen Wirtschaftssanktionen, die von zahlreichen Regierungen als Reaktion auf den Krieg gegen Russland und Weißrussland verhängt wurden. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass die Geschäftstätigkeit in der Ukraine, Russland oder Weißrussland durch die Zerstörung von Vermögenswerten, Enteignungen oder andere behördliche Maßnahmen beeinträchtigt wird. Neben diesen Risiken ergeben sich in der hochdynamischen Situation erhebliche Unsicherheiten, insbesondere durch eine mögliche Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten. Auch wenn die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges derzeit nur schwer abzuschätzen sind, könnte ein makroökonomisch inflationäres Umfeld, einschließlich steigender Energiepreise, unter anderem zu höheren Kosten für Energie, Versorgung und Transport

führen. Eine mögliche Unterbrechung der Energielieferungen aus Russland könnte diese Auswirkungen verstärken und zusätzliche negative Folgen für unser Geschäft haben, ebenso eine Ausweitung des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus mit erheblichen Folgen für ganz Europa.

Darüber hinaus könnten wir durch den Druck auf oder den Anstieg von Zinssätzen beeinträchtigt werden. Insgesamt könnten sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Die weltweite Covid-19-Pandemie hat unser Geschäft in den ersten Monaten des Jahres 2022 weiter beeinträchtigt. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im zweiten Quartal 2022. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation bleibt ungewiss und ist abhängig vom Fortschritt der weltweiten Impfkampagnen sowie vom Ausmaß der Ausbreitung neuer Virusvarianten und damit verbundenen lokalen Lockdowns. Ein ungünstiger Verlauf kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unsere Prognose zu erreichen, auswirken.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 49 bis 50 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2022

Der April war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt anhaltend hohen Infektionszahlen gekennzeichnet. Um die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen, wurden in verschiedenen Ländern nach wie vor weitreichende Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens erlassen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich ist. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher. Kostensteigerungen und Lieferengpässe sind weiterhin ein Thema auf globaler Ebene.

Der anhaltende Krieg von Russland gegen die Ukraine kann weiterhin direkte und indirekte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns haben, die derzeit jedoch nicht abschätzbar sind.

Informationen zu Veränderungen im Vorstand können der Seite 20 entnommen werden.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Auch sonst haben sich seit Ende des 1. Quartals 2022 keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

AUSBLICK 2022

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiter belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Das Unternehmen rechnet jedoch damit, dass die Anzahl der Covid-19-Fälle von jetzt an rückläufig sein wird und sich damit auch die Anzahl der planbaren Behandlungen sowie die Verfügbarkeit von Personal verbessert. Eine mögliche, aus jetziger Sicht allerdings eher unwahrscheinliche Verschlechterung der Situation, und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt.

Auch der Krieg in der Ukraine belastet die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Die negativen Auswirkungen beliefen sich im ersten Quartal beim Konzernergebnis auf 14 Mio € und werden als Sondereinfluss behandelt. Fresenius wird den weiteren Verlauf des Krieges und dessen mögliche Auswirkungen weiterhin genau beobachten.

Aufgrund der erhöhten Unsicherheit und Volatilität im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, rechnet Fresenius im Geschäftsjahr 2022 nun mit ausgeprägteren Belastungen durch Kosteninflation und Lieferkettenengpässe.

Der Vorstand geht von einem unveränderten Unternehmenssteuersatz in den USA aus.

Ferner gelten die dem Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegten Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die kürzlich bekanntgegebene Akquisition von Ivenix und der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weitere potenzielle Akquisitionen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

FRESENIUS-KONZERN

Fresenius bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 und erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ im mittleren einstelligen Prozentbereich und einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernergebnisses^{2,3} im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis² ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care ebenfalls im niedrigen einstelligen Prozentbereich wachsen wird.

Ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen⁴ rechnet Fresenius damit, dass sich die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁵ zum Jahresende 2022 verbessern und damit innerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x⁶). Fresenius erwartet, dass sich nach Abschluss des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und der Akquisition

von Ivenix die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA leicht erhöhen wird.

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in den Unternehmensbereichen die in der Tabelle auf der Folgeseite aufgezeigte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

EFFIZIENZ- UND KOSTENSENKUNGSMASSNAHMEN

Das Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig und Fresenius bestätigt die im Februar 2022 kommunizierten höheren Erwartungen: Bis zum Jahr 2023 sollen die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen.

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir weiterhin, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz (vor Sondereinflüssen) gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändern wird (2021: 14,1%).

¹ Basis 2021: 37.520 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

⁴ Stichtag 22. Februar 2022

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine operative Cashflow-Marge zwischen 10 und 12 %.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditvereinbarungen.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2022 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2022 und 2023 fällig werden.

Ohne weitere Akquisitionen¹, rechnet Fresenius damit, dass sich die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA² zum Jahresende 2022 verbessern und damit innerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x³). Fresenius erwartet, dass sich nach Abschluss des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und der Akquisition von Ivenix die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA leicht erhöhen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2022 rund 6 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 45 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 23 % auf Fresenius Kabi und rund 27 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken sowie medizinischer Zentren.

Fresenius Vamed investiert primär in die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender Post-Akut-Einrichtungen.

Mit einem Anteil von rund 60 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 30 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 10 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 30 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das betriebsnotwendige Vermögen (ROOA 2021: 6,5 %) und die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC 2021: 5,9 %) für das Geschäftsjahr 2022 auf dem Niveau des Jahres 2021 liegen wird.

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändern wird (2021: 41 %). Ferner erwarten wir, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 in etwa gleich bleiben werden (2021: 38 %).

DIVIDENDE

In den letzten 28 Jahren hat Fresenius die Dividenden stets erhöht. Unsere Dividendenpolitik zielt darauf ab, die Dividenden in Einklang mit dem Ergebnis je Aktie (vor Sondereinflüssen) zu steigern. Die Ausschüttungsquote soll in der Bandbreite von etwa 20 bis 25 % liegen. Fresenius strebt auch für das Geschäftsjahr 2022 eine Erhöhung der Dividende an.

¹ Stichtag 22. Februar 2022

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

³ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

AUSBLICK 2022 KONZERN

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Ziele 2022 ²	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	37.520 Mio €	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.867 Mio €	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2022 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Ziele 2022 ²	Ausblick ²
Fresenius Medical Care³			
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.619 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Jahresergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.018 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	7.193 Mio €	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.153 Mio €	Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	10.891 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.127 Mio €	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatzwachstum (organisch)	2.297 Mio €	Hohes einstelliges bis niedrig zweistelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT	101 Mio €	Rückkehr zum absoluten Vor-Pandemie-Niveau (2019: 134 Mio €)	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie basieren auf den Annahmen, die in der Presseinformation zum vierten Quartal und dem Geschäftsjahr 2021 (22. Februar 2022) ausgeführt wurden, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG&Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q1

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	9.720	8.984	8 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	902	1.006	-10 %	-14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	64	3		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	30	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	996	1.009	-1 %	-5 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-118	-137	14 %	17 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-1	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-119	-137	13 %	16 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-185	-198	7 %	10 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-12	-1		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-3	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-199	-199	0 %	4 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-186	-236	21 %	25 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-17	-1		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-13	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-216	-237	9 %	13 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	413	435	-5 %	-8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	35	1		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	14	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	462	436	6 %	3 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE Q1

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.548	4.210	8 %	3 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	348	474	-27 %	-30 %
Kosten für das Programm FME25	33	3		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	22	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	403	477	-15 %	-19 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	157	249	-37 %	-39 %
Kosten für das Programm FME25	24	2		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	19	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	200	251	-20 %	-23 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI Q1

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.847	1.761	5 %	1 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	28	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	8	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	293	276	6 %	0 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS Q1

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.931	2.649	11 %	11 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	306	268	14 %	15 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED Q1

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	513	477	8 %	7 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	8	-4	--	--

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19-EFFEKTE Q1

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q1/2022	Q1/2021	Q1/2022	Q1/2021	Q1/2022	Q1/2021
Umsatz	5 %	3 %	0 bis -1 %	-1 bis -2 %	5 bis 6 %	4 bis 5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	3 %	-2 %	5 bis 1 %	-2 bis -6 %	-2 bis 2 %	0 bis 4 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021
Umsatz	9.720	8.984
Umsatzkosten	-7.162	-6.526
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.558	2.458
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.477	-1.266
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-179	-186
Operatives Ergebnis (EBIT)	902	1.006
Zinsergebnis	-118	-137
Ergebnis vor Ertragsteuern	784	869
Ertragsteuern	-185	-198
Ergebnis nach Ertragsteuern	599	671
Nicht beherrschende Anteile	186	236
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	413	435
Ergebnis je Aktie in €	0,74	0,78
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,74	0,78

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	599	671
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	519	797
Cashflow Hedges	-1	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-19	-10
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	3	2
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	307	91
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-12	-9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	5	6
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-92	-28
Other Comprehensive Income, netto	710	850
Gesamtergebnis	1.309	1.521
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	448	662
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	861	859

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2022	31. Dezember 2021
Flüssige Mittel	2.077	2.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.794	7.045
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	189	147
Vorräte	4.423	4.218
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.519	3.287
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	18.002	17.461
Sachanlagen	12.649	12.569
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.994	6.014
Firmenwerte	29.373	28.943
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.836	3.831
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.340	2.286
Latente Steuern	920	858
II. Summe langfristige Vermögenswerte	55.112	54.501
Summe Aktiva	73.114	71.962

PASSIVA

in Mio €	31. März 2022	31. Dezember 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.897	2.039
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59	92
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.902	7.915
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.652	2.841
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	8
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	153	473
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	850	832
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	270	618
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	346	244
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	14.138	15.062
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.244	2.127
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.734	5.758
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	13.815	14.016
Wandelanleihen	484	482
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.803	1.788
Pensionsrückstellungen	1.392	1.675
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	270	251
Latente Steuern	1.650	1.515
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	28.392	27.612
I. Summe Verbindlichkeiten	42.530	42.674
A. Nicht beherrschende Anteile	10.714	10.290
Gezeichnetes Kapital	558	558
Kapitalrücklage	4.026	4.026
Gewinnrücklage	15.287	14.860
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-1	-446
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGAA	19.870	18.998
II. Summe Eigenkapital	30.584	29.288
Summe Passiva	73.114	71.962

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	599	671
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	693	622
Veränderung der latenten Steuern	-22	-24
Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-11	-8
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-664	-527
Vorräte	-127	-49
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-212	-62
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-21	-40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-249	-6
Steuerverbindlichkeiten	115	75
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	101	652
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-362	-417
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	6
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-125	-135
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	33	72
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-448	-474

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	871	1.865
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.037	-64
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	652	468
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-472	-645
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-233	-224
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-627	-1.535
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	520	12
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	1	1
Dividendenzahlungen	-56	-61
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	6	-1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-375	-184
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	35	46
Nettoabnahme/ -zunahme der flüssigen Mittel	-687	40
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.764	1.837
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.077	1.877

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021
Erhaltene Zinsen	26	20
Gezahlte Zinsen	-158	-143
Gezahlte Ertragsteuern	-87	-83

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2020	557.541	557.541	557	3.992	13.535
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1	1	0	0	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				0	
Dividendenzahlungen					-
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-1
Gesamtergebnis					435
Ergebnis nach Ertragsteuern					435
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					435
Stand am 31. März 2021	557.542	557.542	557	3.992	13.969
Stand am 31. Dezember 2021	558.502	558.502	558	4.026	14.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen			-	0	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				-	
Dividendenzahlungen					-
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen				0	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					11
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten					3
Gesamtergebnis					413
Ergebnis nach Ertragsteuern					413
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					413
Stand am 31. März 2022	558.502	558.502	558	4.026	15.287

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungsdifferenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2020	-704	-62	-405	9	27	16.949	9.074	26.023
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						0	0	0
Personalaufwand aus Aktienoptionen						0	0	0
Dividendenzahlungen						-	-61	-61
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						-	35	35
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-1	-3	-4
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						435	236	671
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		1				1	-2	-1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				1		1	3	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	391	0	-2	0		389	410	799
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			38			38	27	65
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-5	-5	-12	-17
Gesamtergebnis	391	1	36	1	-5	859	662	1.521
Stand am 31. März 2021	-313	-61	-369	10	22	17.807	9.707	27.514
Stand am 31. Dezember 2021	54	-66	-411	-42	19	18.998	10.290	29.288
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						0	1	1
Dividendenzahlungen						0	-56	-56
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	7	7
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						11	24	35
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten				-3		-	-	-
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						413	186	599
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-2				-2	1	-1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				5		5	0	5
Währungsumrechnungsdifferenzen	309	-1	-1	0	0	307	221	528
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			147			147	68	215
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-9	-9	-28	-37
Gesamtergebnis	309	-3	146	5	-9	861	448	1.309
Stand am 31. März 2022	363	-69	-265	-40	10	19.870	10.714	30.584

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2022 ²	2021 ³	Wachstum	2022 ⁴	2021	Wachstum	2022 ⁵	2021	Wachstum	2022 ⁵	2021	Wachstum	2022 ⁶	2021 ⁷	Wachstum	2022	2021	Wachstum
Umsatz	4.548	4.210	8 %	1.847	1.761	5 %	2.931	2.649	11 %	513	477	8 %	-119	-113	-5 %	9.720	8.984	8 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.534	4.199	8 %	1.829	1.745	5 %	2.926	2.643	11 %	431	397	9 %	0	0		9.720	8.984	8 %
davon Innenumsatz	14	11	27 %	18	16	13 %	5	6	-17 %	82	80	3 %	-119	-113	-5 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	20 %		30 %	29 %		4 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	816	865	-6 %	396	374	6 %	428	380	13 %	32	17	88 %	-77	-8	--	1.595	1.628	-2 %
Abschreibungen	413	388	6 %	103	98	5 %	122	112	9 %	24	21	14 %	31	3	--	693	622	11 %
EBIT	403	477	-15 %	293	276	6 %	306	268	14 %	8	-4	--	-108	-11	--	902	1.006	-10 %
Zinsergebnis	-69	-76	9 %	-11	-17	35 %	-48	-44	-9 %	-2	-3	33 %	12	3	--	-118	-137	14 %
Ertragsteuern	-79	-95	16 %	-62	-59	-5 %	-58	-48	-21 %	-1	1	-200 %	15	3	--	-185	-198	7 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	200	251	-20 %	201	190	6 %	195	173	13 %	4	-7	157 %	-187	-172	-9 %	413	435	-5 %
Operativer Cashflow	159	208	-24 %	133	278	-52 %	-136	215	-163 %	-45	-44	-2 %	-10	-5	-100 %	101	652	-85 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-1	29	-104 %	39	146	-73 %	-227	138	--	-54	-66	18 %	-12	-6	-100 %	-255	241	--
Bilanzsumme ¹	34.724	34.367	1 %	14.974	14.698	2 %	21.266	20.891	2 %	2.871	2.795	3 %	-721	-789	9 %	73.114	71.962	2 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.343	13.320	0 %	4.078	4.159	-2 %	8.067	8.059	0 %	802	721	11 %	921	896	3 %	27.211	27.155	0 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.945	6.199	-4 %	3.232	3.250	-1 %	3.323	3.176	5 %	987	994	-1 %	182	385	-53 %	13.669	14.004	-2 %
Investitionen, brutto	162	184	-12 %	84	99	-15 %	79	76	4 %	12	22	-45 %	1	3	-67 %	338	384	-12 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	83	131	-37 %	2	1	100 %	72	17	--	6	0		-1	0		162	149	9 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	50	49	2 %	128	137	-7 %	0	1	-100 %	--	--		1	-1	200 %	179	186	-4 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	130.177	130.251	0 %	41.926	41.397	1 %	124.430	123.484	1 %	19.511	19.721	-1 %	1.198	1.225	-2 %	317.242	316.078	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,9 %	20,5 %		21,4 %	21,2 %		14,6 %	14,3 %		6,2 %	3,6 %					17,1 % ⁴	18,2 % ⁵	
EBIT-Marge	8,9 %	11,3 %		15,9 %	15,7 %		10,4 %	10,1 %		1,6 %	-0,8 %					10,2 % ⁴	11,2 % ⁵	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,1 %	9,2 %		5,6 %	5,6 %		4,2 %	4,2 %		4,7 %	4,4 %					7,1 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	3,5 %	4,9 %		7,2 %	15,8 %		-4,6 %	8,1 %		-8,8 %	-9,2 %					1,0 %	7,3 %	
ROOA ¹	5,5 %	6,2 %		9,3 %	9,4 %		6,0 %	5,9 %		4,7 %	4,3 %					6,3 % ⁸	6,5 % ⁹	

¹ 2021: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Programm FME25 und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

³ Vor Kosten für das Programm FME25

⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁶ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix

⁷ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

und transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix.

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

37 Allgemeine Erläuterungen

- 37 1. Grundlagen
 - 37 I. Konzernstruktur
 - 37 II. Grundlage der Darstellung
 - 37 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 38 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 38 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 39 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

41 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 41 3. Sondereinflüsse
- 41 4. Umsatz
- 42 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 42 6. Steuern
- 42 7. Ergebnis je Aktie

43 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 43 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 43 9. Vorräte
- 43 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 44 11. Firmenwerte
- 44 12. Finanzverbindlichkeiten
- 46 13. Anleihen
- 47 14. Wandelanleihen
- 47 15. Nicht beherrschende Anteile
- 48 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

49 Sonstige Erläuterungen

- 49 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 50 18. Finanzinstrumente
- 53 19. Informationen zum Kapitalmanagement
- 53 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 54 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 55 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2022
- 55 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2022 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2022 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2022 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2022 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2022 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der Fresenius-Konzern im 1. Quartal 2022 von verschiedenen Regierungen Erstattungszahlungen und Fördermittel erhalten und in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns im 1. Quartal 2022 Erstattungen und Zuwendungen zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen erhalten. Insgesamt erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns im 1. Quartal 2022 Erstattungen und Zuwendungen in Höhe von 166 Mio € (1. Quartal 2021: 216 Mio €), die in Höhe von 158 Mio € (1. Quartal 2021: 207 Mio €) in den Umsatzerlösen und in Höhe von 8 Mio € (1. Quartal 2021: 9 Mio €) als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

In den USA hat Fresenius Medical Care North America Hilfgelder der US-Regierung in Höhe von 16 Mio € (1. Quartal 2021: 7 Mio €) erhalten. Der verbleibende Betrag der erhaltenen Hilfgelder betrug zum 31. März 2022 46 Mio US\$ (41 Mio €) bzw. 62 Mio US\$ (55 Mio €) zum 31. Dezember 2021. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Des Weiteren hat der Fresenius-Konzern derzeit eine Vertragsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen im Rahmen des Center for Medicare and Medicaid (CMS)-Programms für

beschleunigte und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“) erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem CMS-Programm für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen beliefen sich auf 252 Mio US\$ (227 Mio €) zum 31. März 2022 bzw. 443 Mio US\$ (391 Mio €) zum 31. Dezember 2021.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im 1. Quartal 2022 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 10 Mio € (1. Quartal 2021: 6 Mio €).

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2022 beginnen.

Für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022 gab es keine neuen umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns hatten.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. Im Juni 2020 und Dezember 2021 wurden Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der

angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 162 Mio € im 1. Quartal 2022 bzw. 149 Mio € im 1. Quartal 2021 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2022 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 125 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 37 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2022 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 83 Mio € (1. Quartal 2021: 131 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

Am 21. März hat Fresenius Medical Care bekannt gegeben, dass es eine Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens geschlossen hat. In diesem Unternehmen werden Fresenius Health Partners, Inc., der Geschäftsbereich für wertbasierte Versorgung von Fresenius Medical Care Nordamerika, mit InterWell Health LLC, einem Nephrologen-Netzwerk in den USA, und Cricket Health, Inc., einem US-amerikanischen Anbieter von wertbasierter Nierentherapie mit einer Plattform für Patientendaten, zusammengeführt. Der Zusammenschluss vereint die Expertise von Fresenius Health Partners in der vertraglichen Gestaltung und Leistungserbringung wertbasierter Nierenversorgung, die

klinischen Versorgungsmodelle und das Netzwerk von 1.600 Nephrologen von InterWell Health sowie das technologiegestützte Versorgungsmodell von Cricket Health mit einer firmeneigenen digitalen Plattform zur Information und Einbindung von Patienten. Damit wird ein Unternehmen geschaffen, das bis zum Jahr 2025 die Versorgung von mehr als 270.000 nierenkranken Menschen und die Verwaltung von darauf entfallenden Kosten in Höhe von rund 11 Mrd US\$ (10 Mrd €) anstrebt. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Prüfung und im Erfolgsfall wird das neue Unternehmen in den Konzernabschluss der Fresenius Medical Care einbezogen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2022 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 2 Mio € (1. Quartal 2021: 1 Mio €), die auf nachträgliche Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen aus Vorjahren entfielen.

Am 31. März 2022 gab Fresenius Kabi bekannt, dass es eine Vereinbarung über den Erwerb von 55 Prozent an der mAbxience Holding S.L. (mAbxience) getroffen hat. Der Kaufpreis beträgt 495 Mio €. Hinzu kommen Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind. Die Vereinbarung beinhaltet außerdem eine Put/Call-Regelung über die bei den derzeitigen Eigentümern an mAbxience verbleibenden 45 Prozent

der Anteile. mAbxience ist ein international führendes biopharmazeutisches Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Arzneimitteln (Biosimilars). Das Unternehmen beschäftigt derzeit etwa 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von ca. 255 Mio €. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und anderer üblicher Vollzugsbedingungen und wird voraussichtlich bis Mitte 2022 abgeschlossen sein.

Ebenfalls am 31. März 2022 gab Fresenius Kabi bekannt, dass es eine Vereinbarung über den Erwerb des auf Infusionstherapie spezialisierten Unternehmens Ivenix, Inc. (Ivenix) getroffen hat. Der Kaufpreis beträgt 240 Mio US\$. Hinzu kommen Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind. Die Übernahme von Ivenix wurde Anfang Mai 2022 abgeschlossen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2022 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 72 Mio € (1. Quartal 2021: 17 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb einer onkologischen Klinik und eines augenärztlichen Versorgungszentrums in Kolumbien sowie den Erwerb einer Klinik in Spanien entfielen.

Erwerb der Eugin-Gruppe

Am 14. April 2021 hat Fresenius Helios den vollständigen Erwerb der Luarmia S.L., Spanien, der Holdinggesellschaft aller weltweiten Aktivitäten der Eugin-Gruppe, und der NMC Eugin US Corporation von NMC Health (zusammen: Eugin-Gruppe), einen der führenden internationalen Anbieter von Reproduktionsmedizin abgeschlossen. Der Kaufpreis basiert auf einer Bewertung von 430 Mio €. Darin sind übernommene nicht beherrschende Anteile und Finanzverbindlichkeiten von rund 80 Mio € enthalten. Die nicht beherrschenden Anteile halten die jeweiligen leitenden Ärzte. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasste zum Zeitpunkt der Akquisition 31 Kliniken und 34 weitere Standorte in 9 Ländern auf 3 Kontinenten. Mit rund 1.300 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an. Mit der Übernahme der Eugin-Gruppe wird Fresenius Helios zu einem führenden Anbieter in dem dynamisch wachsenden Markt für Reproduktionsmedizin und schafft eine starke Basis für weiteres Wachstum.

Die Finanzierung erfolgte aus vorhandenen Barmitteln und Kreditlinien. Der Kaufpreis wurde in bar bezahlt.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Auf Basis der Kaufpreisallokation ergaben sich für die Eröffnungsbilanz der Eugin-Gruppe immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 41 Mio € und ein Firmenwert in Höhe von 348 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Reproduktionskliniken und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Die Eugin-Gruppe bildet seit dem 1. Januar 2022 innerhalb von Fresenius Helios eine neue, separate Geschäfts- und Berichtseinheit, Helios Fertility, neben Helios Deutschland und Helios Spanien.

Die Eugin-Gruppe hat im 1. Quartal 2022 57 Mio € zum Umsatz und 4 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) des Fresenius-Konzerns beigetragen.

FRESENIUS VAMED

Im 1. Quartal 2022 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 6 Mio € (1. Quartal 2021: 0 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb jeweils einer Rehabilitationsklinik in Großbritannien und Deutschland entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2022 in Höhe von 413 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogene Aufwendungen für mAbxience und Ivenix sowie Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2022 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2022	996	-119	462
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-64	-	-35
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-30	-	-14
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-2	-	-2
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	1	2
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2022	902	-118	413

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2021 in Höhe von 435 Mio € enthielt Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25).

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2021 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2021	1.009	-137	436
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-3	-	-1
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2021	1.006	-137	435

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2022					Fresenius- Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4.390	1.828	2.924	430	0	9.572
davon Umsätze aus Dienstleistungen	3.493	136	2.920	333	0	6.882
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	897	1.690	-	-	-	2.587
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	-	97	-	97
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	-	2	4	-	-	6
Sonstige Umsätze	144	1	2	1	-	148
Umsatz	4.534	1.829	2.926	431	0	9.720

in Mio €	Q1/2021					Fresenius-Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4.072	1.744	2.640	396	0	8.852
davon Umsätze aus Dienstleistungen	3.233	20	2.639	294	0	6.186
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	839	1.721	–	–	–	2.560
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	102	–	102
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	–	3	1	–	–	4
Sonstige Umsätze	127	1	3	1	–	132
Umsatz	4.199	1.745	2.643	397	0	8.984

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 179 Mio € (1. Quartal 2021: 186 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 5 Mio € (1. Quartal 2021: 5 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen im 1. Quartal 2022 34 Mio € (1. Quartal 2021: 34 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Quartal 2022 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2022	Q1/2021
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	413	435
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	0	0
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	413	435
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	558.502.143	557.541.159
Potenziell verwässernde Stammaktien	–	107.835
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	558.502.143	557.648.994
Ergebnis je Aktie in €	0,74	0,78
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,74	0,78

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2022		31. Dezember 2021	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.302	738	7.494	691
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	508	385	449	340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.794	353	7.045	351

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 31. März 2022 8.180 Mio € (31. Dezember 2021: 7.378 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 506 Mio € (31. Dezember 2021: 448 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2022	31. Dez. 2021
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	1.055	971
Unfertige Erzeugnisse	464	440
Fertige Erzeugnisse	3.060	2.961
abzüglich Wertberichtigungen	156	154
Vorräte, netto	4.423	4.218

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 31. März 2022 in Höhe von 817 Mio € (31. Dezember 2021: 804 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich im 1. Quartal 2022 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 11 Mio € (1. Quartal 2021: 28 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2021	12.959	5.058	8.278	298	6	26.599
Zugänge	444	-	621	0	-	1.065
Abgänge	-	-1	0	-	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	958	316	4	2	-	1.280
Buchwert zum 31. Dezember 2021	14.361	5.373	8.903	300	6	28.943
Zugänge	14	-	61	6	-	81
Abgänge	-	-	-2	-	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	254	93	4	0	-	351
Buchwert zum 31. März 2022	14.629	5.466	8.966	306	6	29.373

Der Anstieg der Firmenwerte ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	880	1.056
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	556	715
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.216	1.070
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.652	2.841

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2022	31. Dezember 2021
Schuldscheindarlehen	1.610	1.757
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	526	-
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	-
Sonstige	861	843
Zwischensumme	3.397	2.600
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	153	473
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.244	2.127

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2022	31. Dez. 2021
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	-	372
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % / variabel	378	378
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	421	421
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	38	37
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	25 Mio €	14. Februar 2027	variabel	25	-
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2029	200 Mio €	14. Februar 2029	variabel	199	-
Schuldscheindarlehen				1.610	1.757

Am 14. Februar 2022 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 225 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Das am 7. April 2022 fällig gewordene Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 21 Mio € und das am 10. März 2023 fällig werdende Schuldscheindarlehen der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 43 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossenen syndizierten Kreditlinien der Fresenius SE & Co. KGaA und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über jeweils 2 Mrd € dienen der Liquiditätssicherung und waren zum 31. März 2022 ungenutzt.

Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 31. März 2022 rund

4,7 Mrd €. Davon entfielen 4,0 Mrd € auf syndizierte Kreditlinien sowie rund 0,7 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

13. ANLEIHEN

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2022	31. Dezember 2021
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	695	695
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	494	494
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	449
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	496	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	743	742
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	745	745
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	270	265
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	649	649
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	498	498
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	497	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	595	595
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	746	746
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	-	618
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	359	352
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	443	434
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	894	875
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	759	744
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	578	567
Anleihen				14.085	14.634

Die am 15. Januar 2023 fällige Anleihe der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 300 Mio US\$ wird in der

Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	105,2603 €	484	482
Wandelanleihen					484	482

Zum 31. März 2022 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 318 Tsd € (31. Dezember 2021: 70 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2022	31. Dez. 2021
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.972	8.609
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	88	88
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.305	1.280
Fresenius Kabi	183	161
Fresenius Helios	148	134
Fresenius Vamed	18	18
Gesamt	10.714	10.290

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2022
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2021	10.290
Anteil am Gewinn	186
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	7
Aktienoptionen	1
Anteilige Dividendenausschüttungen	-56
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	286
Nicht beherrschende Anteile zum 31. März 2022	10.714

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2022 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 558.502.143 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2022 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2022 weiterhin aus 558.502.143 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich im 1. Quartal 2022 nicht verändert. Es setzte sich zum 31. März 2022 wie folgt zusammen:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2022	79.984.079

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der am 13. Mai 2022 virtuell stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 0,92 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 514 Mio €, vor. Fresenius möchte seinen Aktionärinnen und Aktionären die Möglichkeit anbieten, einen Teilbetrag der Dividende (Wahldividendenanteil) gegen Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA zu tauschen. Der restliche Teil der Dividende (Sockeldividendenanteil) wird stets in bar ausgeschüttet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern den Schadenseintritt als unwahrscheinlich und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

HBDI-ANFRAGE

Im Februar 2022 erhielt die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) ein förmliches Auskunftsersuchen des Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI). Das Auskunftsersuchen bezieht sich auf bestimmte Datenverarbeitungsfunktionen einiger Peritonealdialysegeräte der FMC-AG & Co. KGaA. Die FMC-AG & Co. KGaA ist bestrebt, dem Ersuchen des HBDI nachzukommen und mit ihm zu kooperieren, und arbeitet daran, die entsprechenden Informationen bereitzustellen.

OSHA-BESCHWERDE

Am 20. März bzw. 12. April 2022 reichte ein Anwalt, der von 2013 bis 2016 als Chefsyndikus für das Segment Nordamerika der FMC-AG & Co. KGaA tätig war, eine Beschwerde bei der Occupational Safety and Health Administration (OSHA) gemäß dem Sarbanes-Oxley Act von 2002 und anderen Anti-Vergeltungsgesetzen sowie eine Zivilklage in Suffolk County, Massachusetts, ein, um eine Entschädigung für angeblich für ihn nachteilige Personalentscheidungen zu erhalten.

OSHA Case No. 1-076-22-049; Kott v. National Medical Care, Inc., Case No. 22-802 (Superior Court, Suffolk County, Massachusetts).

Der Kläger behauptet zur Unterstützung seiner Entschädigungsforderungen, dass er als Vergeltungsmaßnahme für seine Rechtsberatung in Bezug auf eine Lizenzvereinbarung mit DaVita in Bezug auf pharmazeutische Tätigkeiten und Produkte auf eine untergeordnete Position in der globalen Rechtsabteilung versetzt und anschließend im Rahmen der FME25-Reorganisation gekündigt wurde. Die Lizenzvereinbarung mit DaVita lief 2017 gemäß ihren Bedingungen aus.

Wie bereits im Jahresabschluss der FMC-AG & Co. KGaA offengelegt, hat das US-Justizministerium mehrere Aspekte des fraglichen DaVita-Vertrags geprüft, einschließlich derjenigen, die für die Behauptungen des Klägers relevant sind. Es wurden keine Vollstreckungsmaßnahmen gegen die FMC-AG & Co. KGaA eingeleitet.

Andere vom Kläger behauptete Gründe für Vergeltungsmaßnahmen beziehen sich auf interne Angelegenheiten zu Personal und den Schutz der Privatsphäre, welche keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb haben und zu denen sich die FMC-AG & Co. KGaA nicht äußert.

ALLGEMEINE RISIKEN

Am 21. April 2022 empfahl die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA, dass Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) die Auslieferung neuer Dialysegeräte in den USA vorübergehend einstellt. FMCH hat die Empfehlung akzeptiert und wird die Auslieferung nicht wieder aufnehmen, bevor sie die FDA informiert hat. Der vorübergehende Lieferstopp betrifft eine Gerätekomponente, die ohnehin zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2022 ausgetauscht werden sollte.

Die Empfehlung der FDA erfolgte im Zuge der Umsetzung eines kürzlich von der FDA empfohlenen und von FMCH freiwillig eingeleiteten Prozesses zur Bewertung von Biokompatibilitätsrisiken, der es der FDA und den Herstellern von Medizinprodukten ermöglicht, bisher unbekannte oder

unberücksichtigte Biokompatibilitätsrisiken, für die ansonsten keine Meldepflicht besteht, zu untersuchen, bevor etwaige Verwaltungsmaßnahmen für angemessen oder notwendig erachtet werden.

In Anbetracht des bereits geplanten Austauschs von Komponenten und der Verfügbarkeit überschüssiger Maschinenkapazitäten infolge der Covid-19-Pandemie erwartet die FMC-AG & Co. KGaA keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen der vorübergehenden Lieferunterbrechung.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 31. März 2022 und zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

in Mio €	31. März 2022						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.077	1.621	456				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.794	7.578	132	1			83
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	189	189					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.681	1.768	346	425	10		132
Finanzielle Vermögenswerte	12.741	11.156	934	426	10	–	215
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.897	1.897					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59	59					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.652	2.652					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	9					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.397	3.397					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.584						6.584
Anleihen	14.085	14.085					
Wandelanleihen	484	484					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.063	2.412	595		26	1.030	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.230	24.995	595	–	26	1.030	6.584

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 81 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

		31. Dezember 2021					
		Keiner Kategorie zugeordnet					
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.764	1.936	828				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.045	6.822	108	34			81
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	147	147					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.560	1.667	342	412	8		131
Finanzielle Vermögenswerte	12.516	10.572	1.278	446	8	-	212
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.039	2.039					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92	92					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.841	2.841					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.600	2.600					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.590						6.590
Anleihen	14.634	14.634					
Wandelanleihen	482	482					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.026	2.407	557		18	1.044	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.312	25.103	557	-	18	1.044	6.590

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 85 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 31. März 2022 bzw. 31. Dezember 2021:

in Mio €	31. März 2022				31. Dezember 2021			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	456	456			828	828		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	133		133		142		142	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	441	436	5		422	418	4	
Eigenkapitalinstrumente	314	122	99	93	320	122	105	93
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	10		10		8		8	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	16		16		12		12	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.397		3.199		2.600		2.626	
Anleihen	14.085	13.775			14.634	15.201		
Wandelanleihen	484	493			482	499		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	1.030			1.030	1.044			1.044
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	545			545	528			528
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	26		26		18		18	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	50		50		29		29	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuftten Finanzinstrumente im 1. Quartal 2022 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2022	93	528	1.044
Zugänge	-	30	11
Abgänge	-	-7	-5
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-1	-7	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	0	-40
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	1	1	20
Stand am 31. März 2022	93	545	1.030

19. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2022 betrug die Eigenkapitalquote 41,8 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 37,2 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2022 bei 3,65 (31. Dezember 2021: 3,55).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2022	31. Dez. 2021
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabelle zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 35.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2022.

Die Spalte Corporate umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse).

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021
Gesamt-EBIT der berichtstattenden Segmente	1.010	1.017
Sondereinflüsse	-94	-3
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-14	-8
Konzern-EBIT	902	1.006
Zinsergebnis	-118	-137
Ergebnis vor Ertragsteuern	784	869

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.652	2.841
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	8
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	153	473
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	850	832
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	270	618
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.244	2.127
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.734	5.758
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	13.815	14.016
Wandelanleihen	484	482
Finanzverbindlichkeiten	27.211	27.155
abzüglich flüssige Mittel	2.077	2.764
Netto-Finanzverbindlichkeiten	25.134	24.391

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 31. März 2022 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Quartal 2022

Im 1. Quartal 2022 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 4.961.507 Stück zum 31. März 2022, die alle ausübbar waren. 603.281 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 31. März 2022 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 582.234 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 2.335.676 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 1. März 2022 wurden unter dem Management Board Long Term Incentive Plan 2020 212.715 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 11 Mio € an die Mitglieder des Vorstands und an Führungskräfte der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, die im Executive Committee der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (Executive Committee) tätig sind, zugeteilt. Hiervon entfielen 153.072 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 8 Mio € auf die Mitglieder des Vorstands und 59.643 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 3 Mio € auf die Mitglieder des Executive Committee. Diese Beträge werden über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert pro Performance Share betrug zum Tag der Zuteilung 52,57 €.

Im 1. Quartal 2022 wurden 15.940 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 0,8 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2022

Der April war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt anhaltend hohen Infektionszahlen gekennzeichnet. Es existieren nach wie vor in verschiedenen Ländern Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt und die Fortschritte in den einzelnen Ländern sind unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher. Kostensteigerungen und Lieferengpässe sind weiterhin ein Thema auf globaler Ebene.

Aus dem weiter andauernden Ukraine-Krieg können sich direkte und indirekte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns ergeben, die jedoch zurzeit nicht abschätzbar sind.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 1. Quartals 2022 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2022 ebenfalls nicht eingetreten.

Am 4. Mai 2022 gab Fresenius bekannt, dass Sara Hennicken (41) zum 1. September 2022 neue Finanzvorständin (CFO) von Fresenius wird. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat die derzeitige Bereichsleiterin Global Treasury & Corporate Finance von Fresenius einstimmig dazu berufen. Sie folgt in dieser Funktion auf Rachel Empey (45), die zum 1. August 2017 als CFO in den Fresenius-Vorstand eingetreten war und das Unternehmen Ende August auf eigenen Wunsch verlassen wird.

Am 4. Mai 2022 gab Fresenius Medical Care bekannt, dass Dr. Carla Kriwet (51) zum 1. Januar 2023 neue Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care, dem weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, wird. Sie wurde einstimmig vom Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG berufen. Dr. Carla Kriwet folgt auf Rice Powell (66), der die Funktion nach zehn Jahren an der Spitze des Unternehmens aufgrund der für den Vorstand geltenden Altersgrenzen zum Ende seines bis 31. Dezember 2022 laufenden Vertrages abgibt. Wie Rice Powell wird Dr. Carla Kriwet auch Mitglied des Vorstands der Fresenius Management SE werden. Helen Giza, Finanzvorständin von Fresenius Medical Care, wird ihren Vertrag um weitere fünf Jahre verlängern und zusätzlich zu ihren Funktionen als CFO und CTO die Rolle der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden übernehmen.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung	13. Mai 2022
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2022	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. August 2022
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2022	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	01. November 2022

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2021 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

